

„Entschieden eine Nummer zu groß“

IG: Protest gegen MVA-Erweiterung

Die IG befürchtet eine Belastung mit Giften und Feinstaub auch für die Bewohner Heedes.

HEEDE. Die Interessengemeinschaft (IG) Heede wurde im Dezember 1993 mit mehr als 200 Mitgliedern gegründet. Grund unter anderem: Pläne für die Errichtung einer großen Mülldeponie mit verschiedenen Standortoptionen im Kreis Pinneberg. Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung erschien nur ein kleiner Kreis – die Zeichen in Heede stehen nicht mehr auf Sturm. Doch es droht neuer Konfliktstoff: die geplante Erweiterung der Müllverbrennungsanlage (MVA) Tornesch/Ahrenlohe. IG-Vorsitzender Reimer Offermann: „80 000 Tonnen Müllmenge werden jetzt pro Jahr dort verarbeitet, nach der Ver-

größerung innerhalb der nächsten acht Jahre verbrennt der Betrieb 280 000 Tonnen.“ Das sei „entschieden eine Nummer zu groß“.

Die vertraglich vereinbarten Müllmengen der Kreise Pinneberg, Dithmarschen und Steinburg würden, so Offermann, erheblich überschritten, die Anlage müsste zusätzlich Müll importieren: „Der geplante Ausbau geht uns alle an, der Schutz der Bürger darf nicht hinter die finanziellen Interessen der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und -behandlung als Betreiber der MVA gestellt werden.“ Schon jetzt seien die Belastungswerte für Mensch und Umwelt messbar: „Die GAB plant eine Filtertechnik nach EU-Norm, die beinhaltet jedoch einen höheren Abgasausstoß als die jetzige.“ Folge laut Offermann: „Durch die



Aktiv im IG-Vorstand: Marlis Hauschildt (von links, Schriftführerin), Vorsitzender Reimer Offermann und Schatzmeisterin Monika Büchner.
Foto: Pergande

meist westliche Windrichtung sind auch wir in Heede Giften und Feinstaub ausgesetzt.“ Die IG habe „eine Verantwortung für die nachfolgenden Generationen, die gesund in dieser Gegend leben wollen“. Außerdem sei die Solidarität mit den Ellerhoopern wichtig.

Die IG äußert schriftlich ihre Bedenken im Rahmen der

öffentlichen Auslegung des Genehmigungsverfahrens. Die Frist der schriftlichen Beanstandungen gegen den Erweiterungsbau läuft am Mittwoch, 6. Juni, ab. Informationen unter biellerhoop.de.

Rückblickend hob Offermann die Pflege des Brauchtums sowie den Erhalt der niederdeutschen Sprache als

Leistungen der IG hervor, ebenso die Pflege des Biotops im Grasenmoor und das Aufhängen von 50 Nistkästen im Rahmen des Dorfputzes. Während der Wahlen wurde Offermann erneut Vorsitzender, zudem wurden als Vorstandsmitglieder Monika Büchner und Marlis Hauschildt gewählt. (hpe)